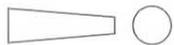


Kränkeldes Deutschland



Der Humanmediziner Michael Haensch über das unwirtschaftliche Vorgehen deutscher Krankenkassen und dessen Folgen für die Bevölkerung.

320 Millionen Euro kostet uns unser Gesundheitssystem pro Tag. Ja, Sie hören richtig: 320 Millionen – jeden Tag! Der Deutsche geht durchschnittlich schließlich auch jährlich 16 Mal zum Arzt, ein Norweger lediglich vier Mal. Sind wir Deutschen denn dadurch gesünder? Leider nicht. Im europäischen Vergleich sehen wir sogar ziemlich kränklich aus.

Hintergrund für dieses unwirtschaftliche Vorgehen ist ein mechanistisches Menschenbild, in dem der Mensch als materielles bzw. biochemisches Wesen gesehen wird. Dieses Bild beflügelt die Ersatzteil- und Substitutionsmedizin, von der vor allem die Pharmabranche sehr gut lebt. Für das Gesundheitswesen in Deutschland gibt es also zwei Problemgruppen: gesunde und tote Patienten. Es scheint das erklärte Ziel zu sein, den Bürger im zahlungsfähigen Krankenstand zu halten.

In anderen Kulturen ist das Verständnis vom Menschsein ein anderes. Die Chinesische Medizin zum Beispiel sieht den Menschen in erster Linie als energetisches Wesen. Und die ayurvedische konzentriert sich auf die wichtigen physischen, mentalen, emotionalen und spirituellen Aspekte der Gesundheit. Beides sind ganzheitliche Ansätze zur Vermeidung und Behandlung von Krankheiten, die auf eine über 2000-jährige Tradition sowie erstaunliche Erfolge im Beitrag zur Volksgesundheit zurückblicken. Beide Disziplinen sind also älter, kostengünstiger und oftmals erfolgreicher als unsere westliche Schulmedizin. Umso erstaunlicher ist es, dass sich die deutschen Krankenkassen so gegen eine Erstattung von alternativmedizinischen Leistungen wehren und stattdessen bereit sind, jedes Jahr Milliarden in das größtenteils unwirtschaftliche schulmedizinische Gesundheitssystem zu stecken.

Wohl dem, der seinen Versicherungsschutz nicht dem Staat überlässt, sondern selbst Verantwortung übernimmt. Ihm stehen bei vielen privaten Krankenversicherungsgesellschaften Leistungen der „alternativen Medizin“ zur Verfügung. Das ist sicherlich auch ein Grund, warum Privatpatienten im Vergleich zu Kassenpatienten weniger krank sind und durchschnittlich knapp zwei Jahre länger leben.

Bleiben Sie gesund!
Alles Gute, Ihr Michael Haensch



Michael Haensch wusste schon früh, dass er Arzt werden wollte. Doch bereits nach wenigen Jahren in der Praxis hängte er seinen Traumberuf an den Nagel. „Ich konnte es nicht mit meinem Gewissen vereinbaren, dass in unserem Gesundheitssystem Menschen aufgrund ihres Versicherungsstatus die notwendige Behandlung oft verweigert wird.“ Sein Fachwissen und sein Interesse am Menschen führten ihn zu seiner eigentlichen Berufung: Coaching. Heute unterstützt er Führungskräfte aus Wirtschaft, Politik und Kultur darin, ihre Ziele authentisch und selbstbestimmt zu erreichen. Außerdem bietet er in seiner neu gegründeten Agentur und Akademie für Coaching seit 2011 eine berufsbegleitende Ausbildung zum Menschenkenner an. Mehr unter www.menschenkenner.de